

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89 (1971)**

Heft 30

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zeug und die Strassenoberfläche sowie Griffigkeit und Strassenbau behandelten. Jede Gruppe schloss die Referate mit einer Diskussion ab. Am Ende der Tagung fand ein Podiumsgespräch statt, das die Möglichkeiten der Gewährleistung von Mindestwerten für die Griffigkeit unserer Strassen erörterte.

Dass bis zur Veröffentlichung der Vorträge und der Diskussionen mehr als zwei Jahre vergingen, erscheint als eine lange Zeit. Vergleicht man jedoch die Vielfältigkeit des Inhaltes des Bandes, die Menge der erfassten Gebiete und die tadellose Präsentation, so lässt man das Kritisieren und beginnt mit dem Lesen – und ist voller Dank gegenüber den Herausgebern für die geleistete Riesenarbeit. Man darf wohl sagen, dass hier auch einem breiteren Publikum die Möglichkeit geboten wird, dem genauen Gang der Tagung zu folgen, was man gerne benützt. Das Werk lässt an Aktualität nichts zu wünschen übrig. Die neuesten Ergebnisse werden von allen Seiten beleuchtet. Es ist kaum etwas kolportiert, das Wissen wird vom Bearbeiter selbst mitgeteilt und bildet das tragende Element. Wer für die Vorgänge, die sich zwischen Reifen und Fahrbahn, auf Zementbeton wie auf bituminösen Belägen, im Gefahrenzustand der Nässe, mit Mikro- oder Makro-Rauheit in der Oberfläche abspielen, nur ein wenig Interesse aufbringt, wird durch das Gebotene gefesselt.

Die Vorträge sind immer in der Originalsprache wiedergegeben, wie auch in englischer oder deutscher Übertragung, einige auch in französischer Sprache. Die Wiedergabe in der Muttersprache der Referenten neben den Übersetzungen erhöhen wesentlich das Verständnis für das Gebiet. Der Band umfasst im gesamten 374 Seiten in deutscher, 312 Seiten in englischer und 105 Seiten in französischer Sprache.

In dieser umfassenden Darstellung der Ergebnisse und der persönlichen Meinung der Referenten wird ein ganz bedeutender Überblick über den heutigen Stand der Wissenschaft der Griffigkeitslehre geboten, so dass dieses Werk in keiner technischen Bibliothek fehlen sollte. Der Wissenschaftler wie der interessierte Fachmann werden immer darauf zurückgreifen müssen, so umfassend und vielfältig ist das gebotene Material.

Dr. Ernst Zipkes, dipl. Bauing. ETH, Liestal

**1. Deutsches Materialfluss- und Transport-Handbuch.** Planungskatalog und Einkaufsführer. Herausgegeben von H. Krippendorff. 362 S. mit zahlreichen Abb., Übersichten und Tabellen. München 1967, Verlag Moderne Industrie. Preis 58 DM.

Selbst in der heutigen Konkurrenzlage kann man immer noch Betrieben begegnen, die fertigungstechnisch mustergültig ausgerüstet sind, bei denen aber die Belange des internen Transportes den Eindruck einer etwas dilettantischen Improvisation erwecken. Selten ist sie das Ergebnis von Gleichgültigkeit, sondern eher ein Zeichen der Überbeanspruchung der zuständigen Instanzen; diese sind oft, besonders bei kleineren Betrieben, so sehr mit Herstellungsfragen beschäftigt, dass sie froh sind, wenn Teile, Material usw. irgendwie hergeschafft und weggebracht werden.

Eine kurze Zusammenfassung der verfügbaren Methoden und Einrichtungen für den innerbetrieblichen Transport, wie sie dieses Buch darstellt, wird daher von vielen begrüsst werden. Es zeigt, welche Rationalisierungsmöglichkeiten in der gut durchdachten Wahl der geeigneten Fördermittel und in der frühzeitigen Materialflussplanung stecken. Die zur Darstellung gelangenden Gesichtspunkte sind vielfältig; man kann praktisch für jede Aufgabe die

passende Lösung ableiten. Es werden keine fertigen, allgemeingültigen Rezepte aufgezählt, dafür aber die Möglichkeiten untersucht, die dem Verantwortlichen zur Verfügung stehen, und die er kombinieren, anpassen, abwandeln kann.

Behandelt werden sowohl wirtschaftliche wie auch technische Gesichtspunkte. Sie betreffen u. a. Flur- und Stetigfördermittel, Krane und Aufzugsanlagen, Förder-technik im Lager, Paletten und Behälter, Wartung und Unterhalt usw.

Am Schluss befindet sich ein Sach- und Lieferantenverzeichnis, gefolgt von einer Herstellerliste. Diese sind in der Schweiz nur beschränkt anwendbar, da sie ausschliesslich deutsche Lieferanten und Hersteller aufführen. Eine Erweiterung dieses Teils würde die Verwendbarkeit vergrössern.

M. Künzler

**Haustechnik.** Grundlagen, Planung, Ausführung. Von K. Volger unter Mitwirkung von H. Trümper. Vierte, neu bearbeitete und erweiterte Auflage. 564 S. mit 652 Abb. und 120 Tafeln. Stuttgart 1971, B. G. Teubner. Preis geb. 42 DM.

Gegenüber der dritten Auflage dieses aufschlussreichen Buches (besprochen in SBZ 84 (1966), H. 45, S. 802) ist ein Abschnitt über Aufzüge in Wohnbauten hinzugekommen. Die übrigen Abschnitte wurden entsprechend dem seither erfolgten Fortschritt der Technik teils überarbeitet, teils neu gefasst. Trotzdem sich der Inhalt im wesentlichen auf die haustechnischen Einrichtungen im Wohnungsbau beschränkt und das wichtige Gebiet der Klimatechnik nur in sehr knapper Form behandelt wird, ist der Umfang beachtlich gross geworden, was bei der Fülle von technischen Aufgaben, die ein zeitgemässer Wohnungsbau stellt, nicht anders zu erwarten ist. Das Buch wendet sich sowohl an Studierende als auch an praktisch tätige Architekten, Bauingenieure und Fachleute des Installationswesens. Besonderes Lob verdienen die zahlreichen guten Abbildungen und die saubere, übersichtliche Gestaltung durch den Verlag.

A. O.

## Neuerscheinungen

**Jahrbuch 1971 Kälte – Wärme – Klima.** Herausgeber: G. M. Keller. Textbearbeitung: H. Elenz. 258 S. mit Kalendarium und Fachtechnischem Teil: Theoretische Grundlagen, Kältemittel, Klimatechnische Systeme, Neuere Heizungs-Systeme, Kälteerzeugung, Wärmeeerzeugung, Regelung, Erfahrungswerte für die Planung von Klimaanlage, Verbände, Organisationen, Fachpublikationen, Quellenverzeichnis, Inserentenverzeichnis. Karlsruhe 1970, Verlag C.F. Müller. Preis 6 DM.

**Untersuchung an Spannbetoneinpressmörteln, – Strassen bei Einsatz der Refraktionsseismik, – Ein- und mehrachsige beanspruchte Dachfolien, – Aussenwandplatten bei Temperaturunterschieden, – Mauerwerk bei Schubbeanspruchung.** Beiträge von mehreren Mitarbeitern des Otto-Graf-Instituts. Heft 50 aus der Schriftenreihe des Otto-Graf-Instituts. 79 S. mit 47 Abb., 39 Diagr., 14 Tab. und 49 Qu. Stuttgart 1970, Otto-Graf-Institut, Amtliche Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen. Universität Stuttgart. Preis geh. 16 DM.

## Wettbewerbe

**Felsenaubücke Brünnen—Wankdorf der N 1.** Die Baudirektion des Kantons Bern, vertreten durch das Autobahnamt des Kantons Bern und im Einvernehmen mit dem Eidg. Amt für Strassen- und Flussbau, veranstaltete einen beschränkten Projektwettbewerb. Das Preisgericht (Dir. R. Ruckli, ASF, Stellvertreter E. Rey; Prof. Dr. H. von Gunten, Zürich; Prof. Dr. H. Hugi, Zürich; Prof. Dr. J.-C. Badoux, Lausanne; W. Kollros, Luzern; Architekt W. Schwaar, Bern; U. Kunz, Autobahnamt des Kantons Bern) hat jedem der sieben eingeladenen Ingenieurbüros bzw. Ingenieur-Gemeinschaften eine feste Entschädigung von 50 000 Fr. zugesprochen. Zudem beschlossen sie die Ausrichtung folgender Preise:

1. Preis (50 000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)  
Ingenieur-Gemeinschaft Dr. C. Menn, Chur,  
Emch & Berger, Bern
2. Preis (40 000 Fr.) Ing.-Gemeinschaft Ateliers de Constructions  
Mécaniques de Vevey S. A., Vevey, R. Fietz,  
Zürich
3. Preis (35 000 Fr.) Ing.-Gemeinschaft Balzari, Blaser, Schudel,  
Bern, Dr. R. Walther u. H. Mory, Basel
4. Preis (30 000 Fr.) Bureau technique Piguet, Lausanne
5. Preis (22 500 Fr.) Ing.-Gemeinschaft Hartenbach & Wenger,  
Bern, E. und A. Schmidt, Basel
6. Preis (22 500 Fr.) Ing.-Gemeinschaft Stucki & Hofacker, Zü-  
rich, Wanzenried u. Martinoia, Bern
7. Preis (10 000 Fr.) Ing.-Gemeinschaft Schalcher & Favre, Zü-  
rich, Zschokke-Wartmann AG, Brugg

Die Projekte werden noch bis 13. August in der Berner Schulwarte, Helvetiaplatz 2, Bern (Tram Nr. 5), öffentlich ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

**Verwaltungs- und Kulturzentrum in Uzwil (SBZ 1970, H. 44, S. 1018).** In diesem Ideenwettbewerb wurden 48 Entwürfe beurteilt. Das *Ergebnis* lautet:

1. Preis (6700 Fr.) Heinrich Moeri, Hanspeter Huber, Lyss
2. Preis (6500 Fr.) Rolf Juzi in Firma Benoit und Juzi, Winterthur
3. Preis (6300 Fr.) Werner Keller, Frauenfeld
4. Preis (3900 Fr.) E. Anderegg, Wattwil; Mitarbeiter F. G. Rauter
5. Preis (3500 Fr.) Andreas A. Rüegg, Liestal
6. Preis (3100 Fr.) Reinhard Roduner, Magliaso
7. Preis (2700 Fr.) O. Glaus und H. Stadlin, St. Gallen; Mitarbeiter André Heller
8. Preis (2300 Fr.) A. Brändle, Pfungen
- Ankauf (2000 Fr.) Thomas Wiesmann, Zürich; Mitarbeiter F. Burkhart
- Ankauf (1500 Fr.) Kuhn und Stahel, Zürich; Mitarbeiter S. Kunze
- Ankauf (1500 Fr.) Hanspeter Oechsl, Schaffhausen
12. Rang Hermann Massler, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der im 1. bis 3. Rang befindlichen Entwürfe für die Weiterbearbeitung heranzuziehen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

#### Öffentliche Bauten und Anlagen der Gemeinde Regensdorf.

Die politischen sowie die schul- und kirchgemeindlichen Behörden von Regensdorf eröffnen einen Projektwettbewerb auf dem Areal «Adliker-Büel». Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zürich seit 1. September 1969, ferner die Architekten mit Bürgerrecht in den Furttalgemeinden Regensdorf, Buchs, Dällikon, Boppelsen, Dänikon, Hütikon, Otelfingen. Da es sich um ein umfangreiches und rasch zu realisierendes Bauvorhaben handelt, muss die Bauherrschaft auf leistungsfähige und erfahrene Bewerber abstellen. Architekten im *Preisgericht*: Max Kollbrunner, Bruno Gerosa, Kantonsbaumeister B. Witschi, Walter Hertig, Esther Guyer und Arch. Rüegg, Regionalplanungsamt RZU. Ersatzfachpreisrichter sind Walter Moser und H. Massler (alle in Zürich). Für sieben bis acht Preise stehen 50 000 Fr., für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung. *Programmauszug*: Primarschule (24 Klassenzimmer, Räume für manuelle Arbeiten und besondere Unterricht, Nebenräume, allgemeine Räume für den Schulbetrieb, Gemeinschaftsraumgruppe mit drei Sälen und Nebenräumen, Foyers usw., Räume für Freizeit, Bibliothek; unterteilbare Spielhalle, Nebenräume; Kleinhallenbad mit allen Einrichtungen, neun Wohnungen, Installationsräume u. a., Schutzräume, Anlagen im Freien. In einer zweiten Etappe sind vorgesehen: sieben Wohnungen, Sozialräume, Schutzräume usw. Erweiterungen: Oberstufenschulhaus (14 Klassenzimmer, weitere Unterrichts- und Nebenräume, Schulzahnklinik; zweiter Gemeinschaftssaal mit Nebenräumen, Freizeiträume, Anlagen im Freien. *Anforderungen*: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Erläuterungsbericht, kubische

Berechnung. Angaben über Nutz- und Aussenflächenverhältnisse. Für die zweite Etappe sind die Anforderungen teilweise etwas reduziert. Das detaillierte Wettbewerbsprogramm enthält Zielsetzungen für Planung mit Bezug auf die Struktur der künftigen Schule und die paritätische Form kirchlichen Gemeindelebens (Zentrum) sowie weitere Weisungen für die Wettbewerbsaufgabe. *Termine*: Fragenbeantwortung bis 31. August 1971, Abgabe der Entwürfe bis 14. Januar, der Modelle bis 27. Januar 1972. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 100 Fr. bei der Gemeindekanzlei, 8105 Regensdorf.

## Bulletin Technique de la Suisse Romande

### Inhaltsverzeichnis von Heft 14, 1971

	Seite
Transports solides en suspension dans les rivières suisses. Par J. Bruschin . . . . .	337
Sur le rôle de la théorie des déformations en hyperstatique des systèmes articulés. Par A. Ansermet . . . . .	344
Bibliographie . . . . .	346
Carnet de concours. Congrès. Documentation générale.	
Informations diverses . . . . .	348

## Mitteilungen aus dem SIA

### Sektion Aargau, Weiterbildungskurs für Bauzeichner

#### Praktische Festigkeitslehre für Zeichner und Konstrukteure

Die Sektion Aargau des SIA führt diesen Kurs in der Aula der Gewerbeschule Aarau jeweils Mittwoch abends ab 8. September 1971 durch. Er umfasst zwölf Abende von 19.15 bis 22.00 h (19.15 bis 21.00 h Lehrgang und 21.15 bis 22.00 h Übungen in vier Gruppen).

*Organisation*: Franz v. Felten, Bauing. SIA. *Referenten*: Franz v. Felten, Wolf Hanak, Fritz Schaub, Bauingenieure SIA, und Urs Widmer, Ing.-Techn. HTL, Aarau. *Sekretariat*: Frl. R. Fischer, Ingenieurbüro Rothpletz, Lienhard & Cie. AG, Schiff-ländestrasse 35, 5000 Aarau, Telefon 064 / 22 55 61.

Die *Kurskosten* pro Teilnehmer betragen 100 Fr. zuzüglich 50 Fr. für die Dokumentation (rund 170 Blätter Lehrstoff und Übungen, welche entsprechend dem Kursfortschritt abgegeben werden). Der Betrag von 150 Fr. ist mit der Anmeldung auf Postcheck-Konto 50-11353, SIA Aargau, einzuzahlen. Der Vorstand der Sektion Aargau des SIA empfiehlt den Arbeitgebern, ihren Mitarbeitern die Hälfte der Kurskosten (75 Fr.) zurück-zuvergüten.

Teilnehmer, welche mindestens neun Lektionen samt Übungen besucht haben, erhalten am Schluss eine *Bestätigung* (es wird eine Anwesenheitskontrolle geführt).

#### Ausbildungsprogramm

*Einführung*: Die Bedeutung des Konstrukteurs im Bauingenieurwesen. *Tragkonstruktionen*: Tragwerke, Belastungen, Auflagerung, Reaktionen, Kraftfluss. *Angenäherte Ermittlung von Schnittkräften*: Momente und Querkräfte an einfachen und durchlaufenden Balken und Platten. *Festigkeitslehre (technische)*: Zäh- und spröde Baustoffe, einfache Festigkeitsfälle, Biegung, Torsion, Stabilität. *Bemessung von Stahlprofilen*: Baustoff Stahl, Walzprofile, Bemessung von Zugstäben, Biegeträgern und Druckstäben, Profiltabellen. *Bemessung von Holzprofilen*: Baustoff Holz, Holzprofile, Bemessung von Zugstäben, Biegeträgern und Druckstäben, Tabellen. *Bemessung von Stahlbetonbau*: Baustoff Eisenbeton, einfache Festigkeitsfälle, Biegung, Schub, Staffellinie, Schubdiagramm, Durchbiegungen. *Kraftfluss in Platten, Scheiben und räumlichen Körpern*: Begriffe, mitwirkende Breite, Strömungsgleichnis, Lastausbreitungswinkel, Kraftfluss in Platten, Plattenbalken, Scheiben. *Prinzip der Vorspannung*: Grundbegriffe, gekrümmte Kabel, Vorspannverluste, Bruchsicherheit.

*Teilnehmerkreis*: Der Kurs richtet sich an Interessenten mit abgeschlossener Lehre als Bauzeichner (Eisenbetonbau/Tiefbau). Er ist *öffentlich*.

Anmeldungen bis 21. August 1971 an das Sekretariat SIA, in Firma Ingenieurbüro Rothpletz, Lienhard & Cie. AG, Schiff-ländestrasse 35, 5000 Aarau.